



PD

Exquisit: Mario Schenker Quartett aus Baden

JAZZ

Trimediale Hommage

Immer mehr Musiker suchen nach Alternativen zum serbelnden CD-Geschäft. Mit einem speziellen Projekt bringt nun der Badener Saxofonist Mario Schenker seine neue Musik unter die Leute. «Am Kesselgrund der Nacht» umfasst neben den zehn Kompositionen für sein exquisites Quartett auch Gedichte und Illustrationen. Das Ganze erscheint als kunstvolles Büchlein und ist als Hommage an Schenkers Heimatstadt Baden gedacht. Dort sind auch der Poet Sascha Garzetti und die Illustratorin Salome Eichenberger aufgewachsen. Alle drei bringen Baden auf ihre Weise zum Klingen und Schwingen. Wer sich einlässt auf diese trimediale Hommage, entdeckt

stimmige Gleichklänge, Verweise und Bezüge: Kunst auf eine neuartige und im besten Sinne unterhaltsame Art. Schenkers Musik ist mittels Code vom Web herunterzuladen und kommt genauso farbenfroh, bildhaft und poetisch daher wie die Beiträge von Garzetti und Eichenberger.

Frank von Niederhäusern



Mario Schenker Quartett
Am Kesselgrund der Nacht
(Seismo Records/
mario-schenker.ch 2017).

KLASSIK

VIRTUOS

Oboen, Hörner, Flöten, Trompeten, Mandolinen: Im «Concerti per molti stromenti» lässt der deutsche Barockkomponist Georg Philipp Telemann Instrumente und Instrumentengruppen miteinander wetteifern und brilliert als virtuoser Klangkünstler. Die Akademie für Alte Musik Berlin widmet sich dem bunten Konzertreigen mit Gespür für die stilistischen Feinessen, aber auch mit hörbarem Spass. Eine Studioaufnahme, die so packend klingt wie live.

Silvan Moosmüller, SRF 2 Kultur



Georg Philipp Telemann
Concerti per molti stromenti
(Harmonia mundi 2017).

★★★★★

KLASSIK

SUGGESTIV

Das Klangrepertoire der Neuen Musik scheint vertraut. Umso erstaunlicher, wie erfindungsreich junge Komponisten damit umgehen. So die 1984 geborene Serbin Milica Djordjevic, die ihre Klangstorys auf ungemein suggestive Weise erzählt. Mal taucht sie in poetische Feinheiten ab, dann steigert sie die Intensität auf rohe und hochdramatische Weise: eine Werkauswahl, gespielt vom Arditti Quartet, Akkordeonist Teodoro Anzellotti und anderen.

Thomas Meyer, SRF 2 Kultur



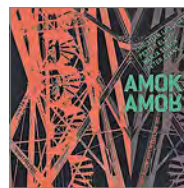
Milica Djordjevic
The Death Of The Star-Knower
und andere Werke
(Wergo 2017).

★★★★☆

JAZZ

VERTRACKT

Offenbar wissen sie nicht, was sie tun. Aber sie beherrschen es 100-prozentig: Dieses Quartett aus Berlin und New York bietet pure Spielfreude bei grösstmöglicher Komplexität. Dass man trotzdeminhört, hat mit den schwindelerregenden Fantasien zu tun, die vertrackt und präzise immer wieder neue Räume öffnen. Stakkato-Rhythmen, Sechzehntel-Speed, melodischer Drive – Zick und zack und doch ein stetiger Fluss: Jazz zwischen Punk und Kunst. Pirmin Bossart



Amok Amor
We Know Not What We Do
(Intakt Records 2017).

★★★★☆

JAZZ

IDEAL

Einander zuzuhören, scheint etwas aus der Mode gekommen zu sein. Lieber twittert jeder vor sich hin. In diesem Sinn ist das, was der deutsche Bassist Arne Huber proklamiert, vielleicht nicht das echte, eher das ideale Leben: Fünf Musiker lassen sich aufeinander ein, reagieren empathisch und versuchen, das Beste beizutragen. Und sie alle können das hervorragen! Man fühlt sich wohl in dieser idealen Welt des Zusammenspiels.

Beat Blaser, SRF 2 Kultur



Arne Huber Quartet
Im echten Leben
(Meta Records 2017).

★★★★★

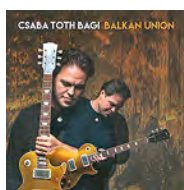
WORLD

Feinfühligler Weltbürger

Die Gitarre spielte er schon als Kind. Und an musikalischen Einflüssen mangelte es Csaba Toth Bagi nicht. Aufgewachsen in Gypsy-Familien Serbiens und Ungarns, verarbeitete er den Krieg in Ex-Jugoslawien mit Musik. Er wurde Teil der damals aufstrebenden musikalischen Balkan-Bewegung, wobei es ihm stets um Versöhnung und Verständigung ging. Dies ist seiner Musik bis heute anzuhören. Sein neues Album eröffnet er mit «Cs'oro», einem traditionellen Balkantheme, zu dem er Klezmerklarinette und Akkordeon der Brüder Beccalossi aus Mazedonien sowie die Rhythmen des Marokkaners Rhani Krija erklingen lässt. In diesem Stil geht es wei-

ter, wobei auch Pianist Gonzalo Rubalcaba aus Kuba oder Cellistin Tina Guo aus China zu hören sind. Csaba Toth Bagi war lange mit dem US-Fusiongitarristen Al di Meola auf Tournee. Dessen Einfluss ist unüberhörbar, wobei die Fusion hier weit vielfältiger funkelt.

Frank von Niederhäusern



Csaba Toth Bagi
Balkan Union
(Enja 2017).



ATTILA KLEB

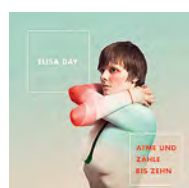
Funkelnd: Csaba Toth Bagi aus Ungarn

SOUNDS

ÜBERRASCHEND

Die Berner Sängerin Isabelle Ritter hat ein Händchen für aparte Songs. Als Bandleaderin Elisa Day vertont sie eigene Texte oder solche von Ernst Jandl oder Kurt Schwitters zu charmant-surrilen Moritaten zwischen Chanson und Kinderlied, Retro- und Elektropop. Ihre Helium-Stimme schmiegt sie in ein fulminant aufspielendes Jazzquintett oder stapelt sie zu mehrschichtigen Loops. Ihre neue CD ist eine Wunderkiste voller überraschender Preziosen.

Frank von Niederhäusern



Elisa Day
Atme und zähle bis zehn
(QTF 2017).

★★★★☆

SOUNDS

ABGEKLÄRT

Sind das die Jayhawks mit neuem Sänger? Nein, das ist Ray Davies mit den Jayhawks als Begleitband. Es war eine weise Entscheidung, dass der ehemalige Kinks-Chef für sein neues Album eine eingespielte Band statt zusammengewürfelter Studiomusiker wählte. Natürlich fehlt ihm mit 72 Jahren der entfesselte Furor von «You Really Got Me» (1964). Dafür ist «Americana» ein abgeklärtes Singer-Songwriter-Album mit einer grossartigen Band geworden.

Christoph Alispach



Ray Davies
Americana
(Legacy Recordings 2017).

★★★★☆

WORLD

ANSTECKEND

Mit dem Erzählen von Geschichten will er aufrütteln und anregen. Elemotho sieht sich als Musikaktivist für eine bessere Welt. Der Sänger und Gitarrist aus Namibia erfreut mit Songs, die von seiner einnehmenden Stimme und klangschönen Arrangements leben: mit Instrumenten von traditionellem Daumenklavier bis Saxofon oder Cello sowie den typischen Chorpässagen des südlichen Afrika. Musik von ansteckender Lebenskraft.

Frank von Niederhäusern



Elemotho
Beautiful World
(Arc 2017).

★★★★☆

WORLD

KOMPROMISSLOS

Das Orchestra Baobab war in den 70ern die wichtigste Band im Senegal. Nach 20 Jahren Pause fand die Truppe 2000 wieder zusammen und entwickelte ihre raffinierte Mixtur aus kubanischen, ur-senegalesischen und kreolischen Sounds zur absoluten Perfektion. Mit der Kompromisslosigkeit des nahenden Alters arbeiten die Baobabs auf ihrer neuen CD die Konturen ihrer zahlreichen Einflüsse noch deutlicher heraus. Und sie swingen unverschämter denn je.

Marianne Berna



Orchestra Baobab
Tribute To Ndiouga Dieng
(World Circuit 2017).

★★★★☆